

Ein Abend voller musikalischer Highlights

SCHÖTZ Mit einem vielfältigen Konzertprogramm wusste die Brass Band Schötz das Publikum auf Anhieb in seinen Bann zu ziehen, während solistische Einlagen bei der Zuhörerschaft helle Begeisterung auslösten.

von **Hilda Rösch**

Über das Wochenende stand in Schötz Blasmusik vom Feinsten im Mittelpunkt, lud doch die Brass Band Schötz zu ihrem traditionellen Jahreskonzert ein. Dieses ging im St. Mauritius-Saal über die Bühne und die Musizierenden durften höchst erfreut feststellen, dass der Saal an beiden Aufführungen beinahe bis auf den letzten Platz besetzt war. Eröffnete am Freitag die Beginnersband Nebikon-Altshofen-Schötz unter der Leitung von Florian Setz das Konzert mit hinreissenden Melodien aus den wilden Siebzigerjahren, darunter auch Songs von der Gruppe «ABBA», griff am Samstag eingangs des Abends Vereinspräsident Guido Lehmann zum Mikrofon, um die Gästeschar zu begrüßen. Weiter gab er bekannt, dass anlässlich des Kantonalen Musiktages in Schüpfheim Alois Häfliger und Martin Fleischli für ihre 50-jährige Vereinstreue zu Kantonalen Ehrenveteranen ernannt werden. Gleichzeitig wusste er ihre Leistungen, die beide in diesen Jahrzehnten für das Wohl der Band erbracht haben, gebührend zu würdigen.

Ein Solo für Posaune

Das Konzert fand unter der kompetenten Führung von Dirigent Urs Bucher seinen Auftakt mit der Komposition «Faravista». Damit gelang der Band



Dirigent Urs Bucher und die Brass Band strahlten nach dem erfolgreichen Konzert gemeinsam um die Wette. Fotos **Hilda Rösch**

ein festlicher und strahlend klingender Einstieg in den Abend. Der präzise gespielten Aufführung, die einen ausgeglichenen Klangkörper aufwies, folgte das in technischer Hinsicht sehr anspruchsvolle Werk «Lord of all». Dieses erfuhr eine ausdrucksstarke, fesselnde Interpretation mit Tiefgang. Abgesehen von einigen Präzisionsmängeln, wusste die Darbietung, die von einem rasanten Tempo in Verbindung mit getragen wirkenden Teilen lebte, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. In «Amarte es un placer» betätigte sich Thomas Kurmann solistisch auf der Posaune, wobei er seinen Part ausgezeichnet beherrschte und zugleich mit einem warmen, weichen Ton aufwartete, indes er von der Band dezent begleitet wurde. Den ersten Teil des Konzerts schloss

die Brass Band ab mit dem äusserst dynamisch und kontrastreich vorgetragenen Marsch «Gruss an das Worblental», der zudem von einem bestechenden Rhythmus, einem kompakten Spiel und einem warmen Tenorklang im Trio lebte.

Ein klangliches Farbenspiel

Der zweite Konzertteil stand unter dem Motto «Brass Rock Café». Entsprechend diesem Thema setzte die Brass Band die Entstehung dieses Cafés mit dem Titel «Osterfjorden» musikalisch um. Und dieser Auftritt entführte die Gästeschar in eine faszinierende Klangwelt, die von einer intensiven Musikalität geprägt war.

Ein oszillierendes, grooviges Spiel, Sound und Dynamik zeichneten die

Unterhaltungsnummer «Back in Town» aus, während der Song «Sweet child o'mine» an ein klangliches Farbenspiel erinnerte.

Zur Erheiterung des Publikums rief Stefan Schärli, der sprach- und wortgewandt das Konzert moderierte, vorgängig dieser Darbietung «Slash alias Benjamin Thürig» von der Hard-Rock-Band «Guns n' Roses» auf die Bühne, um mit ihm ein nicht ganz ernsthaftes Interview zu führen.

Ein Oldie von Mani Matter

Mit dem Titel «Träne» fand anschliessend an die kurzweilige Unterhaltung mit «Slash» das Konzert seinen Fortgang. Dabei traten die Kornettistin Liliane Hodel und der Euphonist René Schmidiger als Solisten vor das Publi-



Alois Häfliger (links) und Martin Fleischli: beides Kantonale Ehrenveteranen.

kum, das sie durch ihr einfühlsames Spiel und ihrem sanften Vibrato tief zu beeindrucken wussten. Auf dem Programm stand auch der Oldie «Hemmi» von Mani Matter. Dieser präsentierte sich harmonisch und stimmungsvoll, versehen mit einem Touch von Swing, während solistische Einwurfe dieser Melodie einen ganz besonderen Reiz verliehen und ihr damit zusätzlich Farbe und Anmut einhauchten.

«Wake me up before you go-go»: Dieser Hit, der sich rockig gestaltete, bildete den Abschluss eines Konzerts, das alle Farbpaletten einer Brass Band enthielt.

Somit genoss die Zuhörerschaft einen Abend voller musikalischer Highlights, die einen nachhaltigen Eindruck hinterliessen.